



universität
wien

Gesellschaftsrecht

Vorlesung

SS 2019

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Rüffler

Gesellschaftsrecht

■ Lernunterlagen

- Artmann/Rüffler, Gesellschaftsrecht
- U. Torggler, Gesellschaftsrecht AT und Personengesellschaften
- Rieder/Huemer, Gesellschaftsrecht, 4. Auflage
- Zur Vertiefung: Kalss/Nowotny/Schauer, Österreichisches Gesellschaftsrecht, 2. Auflage
- Zum Üben: Karollus/Huemer/Harrer, Casebook Handels- und Gesellschaftsrecht, 6. Auflage
- Ratka/Rauter/Völkl, Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, Band 2, 3. Auflage

■ Gesetzestexte

- Kodex Unternehmensrecht



Gesellschaft - Definition

- **Zusammenschluss durch Vertrages von zwei oder mehrerer Personen, um durch gemeinsame Tätigkeit einen gemeinsamen Zweck zu verfolgen (vgl § 1175 Abs 1 ABGB neu)**

Gesellschaft – Merkmale I

- **Begründung durch Vertrag**
 - Gesellschaftsvertrag, Satzung
- **Zusammenschluss**
 - Zwei oder mehrere Personen, Dauerschuldverhältnis
 - Gesellschaften auf bestimmte Zeit
 - Einpersonengesellschaften (AG, GmbH)
 - GmbH und AG: auch Gründung durch eine Person möglich

Gesellschaften – Merkmale II

- **Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks**
 - Ideelle/materielle Zwecke
 - Manche Gesellschaften jeweils nur für ideell oder materiell
 - Früher OHG, KG: materiell, anders nunmehr nach dem UGB OG und KG
 - Vereine nach dem VereinsG 2002: ideell
 - GmbH und AG: beides, ebenso OG und KG, s oben
- **bestimmte Tätigkeit**
 - Gegenstand der gemeinsamen Zweckverfolgung, häufig Unternehmensgegenstand

Gesellschaften - Abgrenzungen

■ Rechtsgemeinschaft

- Gemeinsames Haben (zB Miteigentümergeinschaft, Erbengemeinschaft, hier auch kein Vertrag)
- Gesellschaft: Gemeinsames Wirken

■ Körperschaften öffentlichen Rechts

- Gesetz oder Hoheitsakt

■ Stiftungen (Privatstiftungsgesetz)

- Zweckgewidmetes Vermögen, juristische Person ohne Gesellschafter

Gesellschaften – Einteilung I

■ Gesellschaft ieS/Körperschaften

- Körperschaften: eigene Rechtspersönlichkeit
- Sehr relative Unterscheidung: vgl deutlich § 105 UGB
- GesBR: auch kein Zurechnungssubjekt, berechtigt und verpflichtet vielmehr nur die Gesellschafter (§ 1175 Abs 2 ABGB)

■ PersonenGes/KapitalGes

- Persönlichkeitsbetonter Aufbau, kein Mitgliederwechsel, Ausscheiden (Tod) führt zur Auflösung, persönliche Haftung, Selbstorganschaft
- Kapitalbeteiligung im Vordergrund, keine persönliche Mitarbeit, Übertragbarkeit der Mitgliedschaft, keine persönliche Haftung, Fremdorganschaft

Gesellschaften – Einteilung II

- **Mischformen, Möglichkeit privatautonomer Gestaltungen**
 - Personengesellschaften mit kapitalistischen Elementen
 - insb KG als Personengesellschaft mit kapitalistischer Beteiligung (Kommanditisten)
 - Kapitalgesellschaften mit personalistischen Elementen, insb GmbH
- **Genossenschaft**
 - Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder, hat personalistische und kapitalistische Elemente

Gesellschaften Einteilung III

- **Innengesellschaft/Außengesellschaft**
 - Innengesellschaft tritt nach außen nicht in Erscheinung
 - Prototyp: Stille Gesellschaft
 - GesBR kann Innengesellschaft sein: Beispiel: reine Stimmrechtskonsortien, Syndikatsverträge
- **Nationale/europäische Ges**
 - Societas Europaea (SE), EWIV, EUGEN

Gesellschaftsrecht – Begriff und Querbezüge

- **Recht der privaten Zweckverbände, also der Gesellschaften im definierten Sinn**
- **Rechtsgrundlagen: ABGB (GesBR), UGB (OG, KG, StG), GenG, AktG, GmbHG, europarechtliche VO (EWIV, SE, EUGEN); dazu nationale Ausführungsgesetze, früher: EGG (OEG und KEG, s unten)**
 - Handelrechtsreform: EGG wurden zu O(H)G und KG
 - Ab 1.1.2007

Gesellschaftsrecht - Grundfragen

- **Gründung – Vertrag – Rechtspersönlichkeit**
- **Innere Organisation: Willensbildung, Geschäftsführung, Organe**
- **Außenverhältnis: Vertretung: wer und wie weit?**
- **Vermögen: Kapital, Einlage, Haftung (wer, wie viel?)**
- **Gewinn- und Verlustverteilung (wie wird die Beute geteilt, wer bestimmt darüber)**
- **Auflösung, Abwicklung, Ausscheiden, Beendigung, Übertragung des Anteils**

Gesellschaftsformen - Überblick

- Personengesellschaften: GesBR, OG, KG, StG, EWIV
- Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft, EUGEN
- Kapitalgesellschaften: AG, GmbH, SE

Gesellschaftsformen – warum so viele?

- **Typenzwang**
- **Praktisch kaum Einschränkung, weil gestaltbar**
- **Gesetzgeber stellt Produkte für unterschiedliche Zwecke zur Verfügung**
 - Für das kleine Kaffeehaus bis hin zum großen Autobauer
 - Wenige/viele Gesellschafter
 - Familiengesellschaften/Publikumsgesellschaften

Gesellschaftsformen – warum so viele?

- **Produkte nur „halbfertig“, dh privatautonome Gestaltbarkeit**
 - Innenverhältnis
 - Anders AG: grundsätzlich Satzungsstrenge
 - Anlegerschutz
 - OGH 8. 5. 2013, 6 Ob 28/13f, GesRZ 2013, 2012 mit Anm *Schopper*
 - Unterscheidung börsennotiert/nicht börsennotiert



Konzern

- **Definition § 15 AktG, 115 GmbHG: rechtlich selbständige Unternehmen unter einheitlicher Leitung**
- **Gleichordnungskonzern, Unterordnungskonzern**
- **Keine eigene Gesellschaftsform, keine Rechtssubjekt**
- **Spezifische Konzernproblematik: Gläubiger- und Gesellschafterschutz**

Querbezüge – Steuerrecht I

- **Steuerrecht: wesentliche Determinante, insb für Rechtsformwahl**
- **Personengesellschaften: Mitunternehmerschaft**
 - **Steuersubjekt ist nicht die Gesellschaft, sondern die Einkünfte werden direkt den Gesellschaftern zugerechnet**

Querbezüge – Steuerrecht II

- **Körperschaften: Körperschaftsteuer bei Gesellschaft (25% ab Veranlagung 2005, früher 34%)**
- **Kapitalertragsteuer von den Gesellschaftern auf ausgeschüttete Gewinne (27,5%)**
- **Sonstiges: Umgründungssteuerrecht, Gruppenbesteuerung, Grunderwerbsteuer**

Querbezüge – Kapitalmarktrecht I

- **Kapitalmarktrecht: Ordnung des Kapitalmarktes primär unter dem Aspekt des Schutzes der Funktionsfähigkeit des Marktes**
 - Transparenz
 - Anlegerschutz mitbezweckt
 - Im Einzelnen strittig, Kapitalmarktnormen als Schutzgesetze (§ 1311 ABGB)?

Querbezüge – Kapitalmarktrecht II

■ Kapitalmarktrecht

- Querbezüge: Anlegerschutz auch als Gesellschafterschutz;
Beispiele: Übernahmerecht, Börsepublizität (Meldepflichten),
Insiderregelungen
- Konflikte
 - Insb Verbot der Einlagenrückgewähr/fehlerhafte
Gesellschaft einerseits, kapitalmarktrechtliche
Haftungsansprüche andererseits
 - OGH 30.3.2011, 7 Ob 77/10i, GES 2011, 223 = GesRZ
2011, 251 mit Anm *Diregger*; 15.3.2012, 6 Ob 28/12d,
GES 2012, 230 =GesRZ 2012, 252 mit Anm
Schuhmacher

Zwei gesellschaftsrechtliche Grundprinzipien

I

- **Treuepflicht: gegenüber der Gesellschaft und den Mitgesellschaftern**
- **Besagt, dass Handeln am Gesellschaftsinteresse auszurichten ist**
- **Folgt aus der vertraglich festgelegten gemeinsamen Zweckverfolgung**
- **Inhalt der einzelnen Pflichten oft unklar, jedenfalls keine „Überspielung“ gesetzlicher Wertungen**

Zwei gesellschaftsrechtliche Grundprinzipien II

- **Treuepflicht (Fortsetzung): Unterschiede nach Realstruktur der Ges, stärker bei personalistischen Gesellschaften, stärkere Bindung des Mehrheitsgesellschafters**
- **Uneigennützige Rechte, eigennützige Rechte**
 - Vgl als Anwendungsbeispiel: Gewinnverwendungsbeschluss
 - OGH 31.1.2013, 6 Ob 100/12t, EvBl 2013/96 mit Anm *Told*

Zwei gesellschaftsrechtliche Grundprinzipien

III

- **Treuepflicht Beispiele: keine herabsetzenden Äußerungen über Ges und Mitgesellschafter, Begrenzung des Entnahmerechts bei Liquiditätsschwierigkeiten, Pflicht zur Mitwirkung an der Abberufung eines unfähigen Geschäftsführers**
- **uU Pflicht zur Zustimmung zu Sanierungsmaßnahmen (Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung)**
 - Aber keine Nachschusspflicht, wenn nicht vertraglich vereinbart

Zwei gesellschaftsrechtliche Grundprinzipien

IV

- **Gleichbehandlungsgrundsatz: vgl etwa § 47a AktG: „Aktionäre sind unter gleichen Voraussetzungen gleich zu behandeln.“**
- **Grundsatz gilt für alle Gesellschaftsformen**
- **Gesellschaftsvertragliche Abweichung möglich, zB einzelne Gesellschafter mehr Gewinn, größeres Stimmgewicht, Sonderrecht auf Geschäftsführung**
- **Beispiele: Gleichbehandlung bei Einforderung von Einlagen, Dispens von einem Wettbewerbsverbot**

Fehlerhafte (faktische) Gesellschaft I

- **Willensmängel oder
Gesetzwidrigkeit/Sittenwidrigkeit führen im
allgemeinen bürgerlichen Recht zur
Rückabwicklung ex tunc bzw Nichtigkeit**
- **Grundsätzlich keine Anwendung auf die
registrierte oder in Vollzug gesetzte Gesellschaft**
- **Grund: Verkehrsschutz, Bestandschutz**
- **Statt dessen: Beendigung ex nunc zB durch
Austritt, Kündigung etc**
- **Gilt auch für fehlerhaften Beitritt zB bei
Kapitalerhöhung**

Fehlerhafte (faktische) Gesellschaft II

- **Gilt nicht beim Kauf von (Kapital)Anteilen zwischen Veräußerer und Erwerber**
- **Grenzen**
 - Schutz des Geschäftsunfähigen
 - Überwiegende öffentliche Interessen, zB Kartellrechtswidrigkeit
 - Prospekthaftung einer Emittentin gem § 11 KMG
 - OGH 30.3.2011, 7 Ob 77/10i, GES 2011, 223 = GesRZ 2011, 251 mit Anm *Diregger*; 15.3.2012, 6 Ob 28/12d, GES 2012, 230 =GesRZ 2012, 252 mit Anm *Schuhmacher*

Exkurs: die Ltd und andere Gesellschaften in Österreich I

- **zugleich internationales Gesellschaftsrecht**
- **IPR:**
 - Rom I und II keine Regelungen
 - §§ 10 und 12 IPRG
 - Personalstatut der jur Person nach dem tatsächliche Sitz der Hauptverwaltung
 - Sog Sitztheorie
 - Internationale Alternative: Gründungstheorie
 - Maßgeblich ist das Recht der Gründung bzw Registrierung



Exkurs: die Ltd und andere Gesellschaften in Österreich II

- **Folgen der Verwaltungssitzverlegung (ohne Unionsrecht)**
- **Zuzug (Verlegung des Verwaltungssitzes)**
 - Anwendung österr Rechts
 - Danach keine Konstituierung als beschränkt haftender Rechtsträger
 - Nichtanerkennung, Verlust der Rechtspersönlichkeit
 - Beurteilung als GesBR bzw bei Einpersonengesellschaft als Einzelunternehmer

Exkurs: die Ltd und andere Gesellschaften in Österreich III

- **Wegzug (Verlegung des Verwaltungssitze**
 - Wegzug in Sitztheoriestaat (zB Deutschland)
 - Anwendung deutschen Rechts, Nichtanerkennung
 - Wegzug in Gründungstheoriestaat
 - Wendet Gründungsrecht an
 - Bei Beurteilung vor österr Gericht: Rückverweisung, Annahme nach § 5 Abs 2 IPRG

Exkurs: die Ltd und andere Gesellschaften in Österreich IV

- **Aber: Korrektur dieser Ergebnisse durch Unionsrecht!**
 - Art 49 AEUV Niederlassungsfreiheit
 - Art 54 Erstreckung auch auf Gesellschaften
 - Verfolgen Erwerbszweck
 - Gegründet nach dem Recht eines MS und Sitz in der Union, wobei Satzungssitz genügt
 - EuGH: Centros, Überseering, Inspire Art
 - Aberkennung der Rechtsfähigkeit bei Zuzug Eingriff in Niederlassungsfreiheit, auch wenn im Wegzugstaat bloß Satzungssitz